

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 14

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gans wird genudelt,
Der Rekrut wird gehudelt,
In Frankfurt es judelt,
Der Böhme gern dudelt,
Den Lehrbub man pudelt,
Primarschüler sudeln,
Soubretten, die sprudeln;
Der Eine bläst flöten, der Andre Schalmei,
Die Welt ist ein ewiges Diddeldumdei.

Schlagfertig.

Gäusfrau: „Gibts eine dümmer Gans als Sie, Nanette!“
Dienstmädchen: „Nur nicht böse werden, gnädige Frau; der Herr Professor wiederholts ja alle Tage: zwei Halbe sind ein Ganze.“

Rätsel.

Man wird es oft, wenn man gethan es hat.
Mit jedem Buch geschieht's, mit jedem Zeitungsblatt;
Doch wenn's geschieht, kann man sie nicht mehr lesen.
Du hast's schon oft gethan und bist's schon oft gewesen.
Und macht des Rätsels Lösung gar die Pein,
So — wirft du's eben jetzt gerade sein.

Für richtige Lösung

dieses Rätsels setzen wir folgende 16 Preise aus, welche durch das Los den Erratern zugeteilt werden:

- 1 und 2 je ein Ex.: „Bin der Schwärmer“ von J. V. Widmann.
- 3 und 4 „ „ „ Pegasus durch die Schweiz“ von A. Beetschen.
- 5 und 6 „ „ „ Ein Schulhausbau“.
- 7 bis 16 „ „ „ Das neue Bündespalais“, Prachttableau gr. fol.

Mit ersten April trat zufolge freundshaftlichen Vereinigens
Herr Alfr. Beetschen, zu gröhern litterarischen Arbeiten nach München
berufen, aus der verantwortlichen Redaktion dieses Blattes zurück, wird der-
selben aber auch sernerhin als Mitarbeiter nahe bleiben.

Verlag des „Nebelspalter“.

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr
Table d'hôte à 2 Fr. 50 cts. **Bahnhof-Buffet**
Ausgewählte Menus. Excellent Weine.



Die
Kunstanstalt
GRIMME & HEMPEL
Act.-Ges.

Zürich
empfiehlt zur Bausaison
den Herren

Architekten, Baumeistern,
Villenbesitzern etc.

Fenster
in einfachster bis zur kunst-
vollsten Ausführung
in echter

Bleiverglasung
mit den neuesten
Sujets.

54
Entwürfe und Kostenberechnung
gratis und franko.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. I. G. Unsere beiden Figuren Ladislaus und Stanislaus sind so alt wie der „Nebelspalter“; aber nicht derjenige, welcher sie am humorvollsten interpretierte und am charakteristischsten in die Gesellschaft einführt, ist auch zugleich ihr Erfinder. Dieses Kränzlein kommt einem eben so alten und treuen Mitarbeiter, wohnhaft an den romantischen Ufern der Steinach, zu. Daß die beiden aber fortleben werden, immer hellau und unvermüthlich, gleich gelehrt und gleich tolerant, dürfen Sie als ganz bestimmt annehmen. Der Lehrer hatte der Schüler mehrere und manch einer davon bestand das Examen bereits so glänzend, daß der nun Abgetretene seine innige Freude daran hatte. — P. F. I. A. Die Zürcher Regierung hat an das kommende Unteroffiziersfest einen Beitrag von nu v Fr. 800 bewilligt und wir sollen ihr deshalb „ganz verflucht“ den Kopf waschen, um mindestens Fr. 3000 herauszudrücken. Das werden wir nun freilich nicht tun, denn sonst kämen die Obersten uns Generalen u. c. mit noch viel höhern Forderungen für ihre Trinften und wir müßten am Ende die Regierung noch „ganz verflucht“ ganz waschen. — G. Ch. Wir bedauern, diesmal keinen Gebrauch von Ihren Briefen machen zu können. Mit einem späteren Besuch dürfte es besser glücken. — M. W. I. L. Das Wort: „Is veulent êtres libres et ne savent pas êtres justes“ ist in dieser Anwendung herzlich schlecht angebracht; es wäre denn, Sie meinten hier die Gerechtigkeit für einige, welche sich als Zerde für Baumäste eigneten. — E. H. I. B. Wir können Verpflichtungen nicht eingehen; wir handeln von Fall zu Fall. Also nur probieren. — Origenes. Solche Dinge sollte man nicht aus schwören, weil man böse Absichten dahinter vermutet und das hatten Sie wohl nicht. — H. H. I. B. Probieren geht über studieren. — Peter. Warum denn immer in die Ferne schweifen, wo das Gute so nahe liegt. — H. I. Berl. Gute politische Epigramme sind immer beliebt. — G. F. I. K. Wir wollen dieses Malbüterl säußen lassen. — C. I. S. Ja, das war recht ungeschickt; aber die verächtliche Antwort auch. Zimmerhin Dank und Gruß. — Or. Predigen; nichts leichter, als das, vergnügt lächeln aber, wenn uns die Sicht trümt, ist schwerer. — Augustin. Machen Sie den Versuch, vielleicht gelingt's. — Z. I. N. In Biel ist der Antrag gestellt worden, das Liegenschaften wieder einzuführen. Eine hiesfür bestellte Kommission nimmt Muster von dazu geeigneten Bettloden entgegen. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Café-Restaurant „Mainau“

Zürich-Riesbach, Seefeldstrasse 80, Ecke Mainaustrasse Zürich-Riesbach.

Gartenwirtschaft. ◎ Kegelbahn. ◎ Billard.

In- und ausländische Zeitungen.
Ausschank des berühmten **Münchner Hackerbräu** direkt vom Fass.

Einem verehrlichen Publikum wie allen Freunden und Bekannten in Nah und Ferne die ergebene Anzeige, dass mit 1. April a. c. das

Restaurant zur Mainau

in meinen Besitz überging. Reelle Getränke, vorzügliche Küche und freundliche, zuvorkommende Bedienung zusichernd, bitte, mich mit einem geneigten und ge-
fisslichen Zusprache beeindrucken zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Adolf Britt-Pfeil.

BITTER DENNLER INTERLAKEN

Stets BITTER DENNLER verlangen

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd APPETIT
Mit oder ohne Wasser angenehmes ERREGENGEND
und gesundes Zwischengebränk
FEINSTER TAFELBITTER

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWARNT

57 MEDAILLEN & DIPLOME